

# Wenn Rheuma ins Auge geht

## Vogelsberger mit Selbsthilfegruppe bei Fortbildung über Uveitis in Hamburg

Antrifttal/Schwalmtal (pm). Mitglieder der Uveitis-Selbsthilfegruppe (SHG) Marburg, deren Ansprechpartner aus den beiden Vogelsberger Orten Vockenrod und Storndorf kommen, haben kürzlich eine Fortbildung in Hamburg besucht. Zu dieser hatte die SHG »Uveitis im Norden« eingeladen. Die Veranstaltung trug den Namen »Mach mal P.A.U.S.E. in Hamburg«. »Pause« stehe, so heißt es in der Pressemitteilung, dabei für Patienten, Arzt, Uveitis, Seminar und richtete sich an Betroffene, Ärzte sowie weitere Berufsgruppen aus dem medizinischen Bereich.

Die Uveitis, gemeinhin auch als »Rheuma im Auge« bezeichnet, gehört mit einer Häufigkeit von 1 zu 50000 zu den seltenen Krankheiten. Viele Ursachen können der Uveitis zugrunde liegen. Zu den



Die Teilnehmer der Selbsthilfegruppe mit Dr. Udo Hennighausen (2. v.r., hinten).

FOTO: A. RUPPEL

häufigsten Ursachen dürfte das Gelenkrheuma im Kindesalter sowie die Sarkoidose – diese Erkrankung befällt vorwiegend die Lunge – zählen. Gerade weil die Uveitis

so selten ist, seien nicht nur Fortbildungen, sondern auch der Austausch zwischen Betroffenen und denen, die Hilfe geben können, umso wichtiger. Die Vortragenden kamen aus den Fächern Augenheilkunde, Rheumatologie und Innere Medizin, speziell Erkrankungen der Lunge. Die persönlichen Erfahrungen einer Mutter eines von kindlichem Rheuma betroffenen Kindes rundeten den Reigen der Beiträge ab. Der ehemalige Alsfelder Augenarzt Dr. Udo Hennighausen, der jetzt in Hamburg lebt, begleitet die SHG »Uveitis im Norden« fachlich beratend und nahm ebenfalls an diesem Treffen teil. Nach vielen interessanten Gesprächen und neuen Kontakten, mit vielen neuen Informationen, trat die Selbsthilfegruppe wieder den Heimweg an.